

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 08. August 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. August 2013) und **Antwort**

Unsere Freiwillige Feuerwehr in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Berliner Feuerwehrkräfte waren in Hochwassergebieten 2013 im Einsatz und wie hoch war der Anteil von freiwilligen Feuerwehrleuten?

Zu 1.: Insgesamt waren 710 Kräfte der Berliner Feuerwehr im Einsatz. Davon waren 556 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr.

2. Gab es für das Engagement eine besondere Anerkennung für die Feuerwehrleute?

Zu 2.: Durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport wurde die Berliner Feuerwehr informiert, dass der Regierende Bürgermeister von Berlin allen Berliner Helferinnen und Helfern der Flutkatastrophe eine Anerkennung zukommen lassen möchte. Hierzu hat die Berliner Feuerwehr der Senatsverwaltung für Inneres und Sport eine komplette Namensliste der Einsatzkräfte sowohl der Freiwilligen Feuerwehr als auch der Berufsfeuerwehr übersandt, die während des Hochwassers im Einsatz waren.

Die Ehrung soll in Form einer Urkunde und einer Plakette erfolgen. Ferner beabsichtigt der Regierende Bürgermeister von Berlin eine ehrenamtliche Fluthelferin und einen ehrenamtlichen Fluthelfer mit dem Verdienstorden des Landes Berlin 2013 auszuzeichnen. Die Berliner Feuerwehr hat hier einen während der Flutkatastrophe besonders herausragenden Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr benannt.

Zudem wird der Bundespräsident vom 2. bis 4. Oktober 2013 einen Empfang in Stuttgart geben, zu dem eine Bürgerdelegation aus Berlin, bestehend aus 4 - 5 Fluthelferinnen und Fluthelfern, eingeladen ist. Hierzu hat die Berliner Feuerwehr ebenfalls einen besonders engagierten Helfer der Freiwilligen Feuerwehr benannt.

3. Welche Maßnahmen unternimmt der Senat, die freiwilligen Feuerwehrleute bei der Wohnungssuche in der Nähe der jeweiligen Feuerwache zu unterstützen?

Zu 3.: Derzeit gibt es kein offizielles Programm zur Unterstützung freiwilliger Feuerwehrleute bei der Wohnungssuche.

4. Gibt es bereits bestehende Kooperationen mit städtischen Wohnungsbaugesellschaften und wenn ja, welche; wenn nein, warum nicht?

5. Werden in diesem Fall Gespräche mit Vertretern der Gesellschaften wahrgenommen, um trotz Verknappung der Wohnungsangebote die kurzen Arbeitswege der Feuerwehrleute sicherzustellen?

Zu 4. und 5.: Siehe Antwort zu 3.

Berlin, den 08. September 2013

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Okt. 2013)